

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 05.10.2010

öffentlich

Ort: **Böllberger Sportverein, Böllberger Weg 181c,
06110 Halle (Saale)**

Zeit: **17:00 Uhr bis 19:40 Uhr**

Anwesenheit:

Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	
Herr Frank Sängler	CDU	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos, DIE LINKE.	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	
Herr Andreas Hajek	parteilos, FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	anwesend bis 18:30 Uhr
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG	
Frau Katharina Becker	Verw	
Herr Thomas Godenrath	Verw	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw	
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Steffen Forker	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Frau Annerose Runde	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Herr Gottfried Koehn	SPD
Frau Petra Mann	Verw
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Hartmut Müller	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Christian Welter	SKE

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 9.9.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept
Vorlage: V/2010/09122
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
- 5.1. Eilantrag wegen Hochwasser am Osendorfer See
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Wildwasserpark Pulverweiden
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hajek Herr Dr. Pfannmüller, Vorsitzender des Böllberger Sportverein Halle e. V., erhält das Wort vor Beginn der Ausschusssitzung, um den Anwesenden den Verein vorzustellen. Im Anschluss daran können Fragen gestellt werden.

Herr Dr. Pfannmüller berichtet, dass der Verein in diesem Jahr 60 Jahre besteht. Die sportliche Heimstatt des Böllberger SV ist seit 20 Jahren hier im Böllberger Weg 181c. Der Verein hat 5 Sektionen – Seniorensport/Gymnastik, Volleyball, Kegeln, Allgemeine Sportgruppe und Kanuslalom.

Seit über 10 Jahren verfolgt der Verein das Ziel einen Wildwasserpark zu errichten. (Der zeitliche Ablauf wird in einer Präsentation dem Sportausschuss dargestellt - liegt dem Protokoll als Anlage bei). Im Jahr 2010 wurden bereits viele Gespräche zu dieser Problematik geführt. Leider sind diese ergebnislos geblieben, da die EVH eine Kollision ihrer Wasserkraftanlage mit dem Wildwasserkanal sieht. Das muss aus Sicht des Vereines nicht so sein. Der Wildwasserpark soll nicht nur sportlich, sondern auch touristisch genutzt werden. Dafür können EFRE-Mittel eingeworben werden.

Herr Dr. Pfannmüller bittet die Mitglieder des Sportausschusses sich für die Aufnahme von Spitzengesprächen mit allen Beteiligten (Stadt/EVH/Böllberger SV) einzusetzen. Er betont nochmals, dass mit der Realisierung des Projektes keine Folgekosten für die Stadt Halle (Saale) entstehen. Es folgt eine kurze Diskussion zum Vortrag:

Herr Hajek: Ich begleite das Projekt jetzt seit 6 Jahren als Stadtrat. Die Öffentlichkeit sollte einbezogen werden, damit endlich eine Entscheidung getroffen wird.

Herr R. Müller: Aus der Presse war zu entnehmen, dass Herr Liste vom AHA e. V. sich gegen dieses Projekt äußert, weil es in die Auenlandschaft eingreift.

Herr Dr. Pfannmüller: Wir kennen Herrn Liste seit mehr als 10 Jahren und hatten regen Kontakt. Er hat sich wie die anderen Verbände/Verein eingebracht. Das Landesverwaltungsamt hat nach Abwägung aller Fakten sich für den Bau des Wildwasserparks entschieden.

Herr Hopfgarten: Wie soll die Finanzlücke von 100 T€ erwirtschaftet werden?

Herr Dr. Pfannmüller: Berechnungsgrundlage waren die Besucherzahlen von Markkleeberg mit 20.000 Gästen pro Jahr. Jeder Gast zahlt pro Stunde 35 €. Wir gehen von 10.000 Besuchern á 20,00 €/Stunde aus.

Herr Dr. Wiegand: Mit dem Thema Wildwasserpark hat sich die Verwaltung in den letzten Monaten intensiv beschäftigt. Der Wildwasserpark ist als Sportstätte im Konzept-Entwurf Sportprogramm thematisiert.

Die Stadt Halle (Saale) erhielt von der EVH ein Schreiben zum Sachstand Genehmigungsverfahren Wasserkraftanlage Pulverweiden. Herr Dr. Wiegand verliest folgenden Auszug:

„... Wenn man bedenkt, dass Wasserkraftanlagen aufgrund ihres hohen Investments – in der Regel nur einstellige Renditezahlungen zur Eigenkapitalverzinsung hergeben – so muss festgestellt werden, dass bei einer Reduzierung der Wassermenge durch den Wildwasserpark eine Wirtschaftlichkeit der Wasserkraftanlage nicht mehr gegeben ist und es somit nicht zur Realisierung des Projektes kommen würde.“

Im Hinblick auf den Konzern-Haushalt ist die Wirtschaftlichkeit strikt zu beachten. Der Verein müsste die entstehenden Verluste ausgleichen oder andere Lösungen zur Kompensation aufzeigen.

Herr Hajek: Wir werden es in die Fraktionen mitnehmen und die OB auffordern, die Gespräche mit allen Beteiligten aufzunehmen.

Herr Dr. Pfannmöller bedankt sich für das Interesse des Sportausschusses am Wildwasserpark. Zur Klärung der offenen Frage ist es wichtig, dass alle Beteiligten mit dem gleichen Zahlenwerk arbeiten; die EVH arbeitet mit Zahlen aus 2004.

Herr Hajek eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

1. Herr Hajek stellt den Dringlichkeitsantrag Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept Vorlage: V/2010/09122 zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Der Nachtragshaushalt 2010 und das Haushaltskonsolidierungskonzept **werden getrennt abgestimmt**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

2. Herr Hajek stellt den Dringlichkeitsantrag - Eilantrag wegen Hochwasser am Osendorfer See zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der Ausschuss **stimmt** der geänderten Tagesordnung **einstimmig zu**.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 9.9.2010

Frau Wolff bemängelt im Protokoll zum TOP Haushalt, dass die 3 offenen Positionen (25.000,00 € Werfertage, 3.000,00 € Brunnen und 1.000,00 € Rudercup) nicht vergeben wurden. Des Weiteren ist der Wortlaut nicht ganz schlüssig.

Die Änderungen werden als Anlage zu diesem Protokoll mit versandt.

Der Ausschuss stimmt über das geänderte Protokoll ab:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept Vorlage: V/2010/09122**

Herr Dr. Wiegand:

Meine Zustimmung zu den Kürzungen in der Sportförderung liegt nicht vor. Ich benötige sachliche Argumente, um den Einsparungen zustimmen zu können; diese können nicht gegeben werden.

Herr Godenrath: Den Änderungsvorschlag der Verwaltung finden Sie in der ausgelegten Tabelle.(Siehe Anhang zum Protokoll). Dadurch soll ermöglicht werden, dass auch in diesem Jahr die lizenzierten Übungsleiter eine Zuschuss von 5 € pro Monat bekommen, zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in den Sportvereinen.

Die Änderungen sind durch in diesem Jahr nicht umsetzbare Maßnahmen durch nicht genehmigte Mittelfreigaben und der Reduzierung der Schätzwerte für die Betriebskosten möglich. Weiterhin sind Einsparungen durch Verschiebungen vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt eingetreten (z. B. Kläranlage HFC).

39.000 € werden für die Kosten für das Planfeststellungsverfahren für den Wildwasserpark nicht mehr benötigt, da die Stadt Halle (Saale) hier einen Teilerfolg im Prozess gegen das Landesverwaltungsamt erringen konnte. Insgesamt mussten 78.000 € eingestellt werden, da das Landesverwaltungsamt im Jahre 2010 eine Kostenfestsetzungsbescheid mit einem Zahlungsziel 30.6.10 an die Stadtverwaltung gesandt hat. Basis ist hierfür das Planfeststellungsverfahren aus dem Jahr 2007(!). Die Stadt hat Widerspruch gegen den Kostenfestsetzungsbescheid eingelegt und einen ersten Teilerfolg errungen..

Frau Wolff: Was ist mit den Mittel, die nicht ausgegeben wurden. Die Anfrage stand schon im letzten Ausschuss?

Herr Godenrath: Es gilt die Haushaltsverfügung der OB – Mittel, die nicht für den geplanten Zweck verwendet werden können, dürfen nicht anderweitig ausgegeben werden.

Frau Wolff: Für wie viele Projekte trifft das zu?

Herr Godenrath: Das ist unterschiedlich, es gibt z. B. keine Mittelfreigaben zur Anschaffung von Rasenmähtechnik. Auch wurde die städtische Finanzierung durch Dritte ersetzt – siehe z. B. Werfertage. Die dadurch nicht ausgereichten Mittel dürfen nicht für andere Projekte verwandt werden.

Frau Wolff bittet um die Auflistung aller abgelehnten Anträge/Projekte.

Frau Haupt: Ich finde es positiv, dass die Sportförderung nicht in den Dimensionen reduziert werden soll. Erhalten die Sportvereine mit Pachtanlagen weiterhin regelmäßig ihre Betriebskostenzuschüsse? Falls nicht, kommen die Vereine bei der Unterhaltung der Anlage in Schwierigkeiten.

Herr Dr. Wiegand: Alle Verträge werden eingehalten; es kommt auf die Formulierung im Vertrag an. Wenn Sportvereine in eine Notsituation kommen erhält Her Godenrath eine Rückmeldung. Wir sind bestrebt, die Förderung auf einen Festbetrag umzustellen.

Herr Forker: Der SSB hat im Rahmen einer Klausurtagung zum Nachtragshaushalt 2010 die Auswirkungen der Reduzierung der Sportförderung zusammengestellt. (siehe Positionspapier)

Herr R. Müller: Die Aufstellung kann in der kürze der Zeit nur zur Kenntnis genommen werden. Um darüber zu diskutieren, hätte es vor der Sitzung verteilt werden müssen.

Herr Forker: Die Erarbeitung erfolgte am vergangenen Wochenende.

Frau Krausbeck fragt nach, ob das Austauschblatt Bestandteil der Vorlage zum Nachtragshaushalt 2010 ist?

Herr Godenrath: Wenn der Sportausschuss sich für den Vorschlag der Verwaltung entscheidet, wird dies als Beschluss des Sportausschusses im weiteren Verfahren mit behandelt werden.

Frau Wolff: Die Zusammenstellung des Stadtsportbundes ist nicht nachvollziehbar; ist sie auf die jetzige Situation bezogen?

Herr Forker: Es handelt sich um die Zusammenstellung aller bisher nicht ausgereichten Fördermittel.

Frau Wolff: Ich dachte das die nicht ausgegeben Mittel zur Verfügung stehen. Das war die ausdrückliche Aussage von Herrn Geier - Freiwillige Leistungen können verwendet werden, wenn der HH beschlossen wird.

Frau Becker: Wenn der Nachtragshaushalt beschlossen wird, erfolgt die Änderung in der Sportförderung. Mit der Rechtsgültigkeit des Haushalts können die Mittel verwendet werden. Die genaue Summe muss dann ermittelt werden.

Herr Dr. Wiegand: Es ist nie zur konkreten Verfahrensweise gekommen, weil die Kriterien der Haushaltssperre einzuhalten waren; die Mittel konnten nie frei vergeben werden. Sollte der Haushalt bestätigt werden wird Frau OB eventuell wieder eine Haushaltssperre verhängen, sodass sich an der Situation der Beantragung von Fördermitteln nichts ändert. Die Stadträte haben die Möglichkeit der Beantragung der Freigabe von Haushaltsstellen.

Herr Hajek: Wenn jetzt keine weiteren Anmerkungen zum Nachtragshaushalt sind, würde ich gern zur Abstimmung kommen.

Abstimmung über den eingebrachten Änderungsvorschlag zum Nachtragshaushalt 2010 der Verwaltung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Abstimmung über den geänderten Nachtragshaushalt 2010:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hajek: Kommen wir nun zum Haushaltskonsolidierungskonzept der Verwaltung.

Frau Haupt: Ich habe noch mal eine Nachfrage zum Vermögenshaushalt im Stadion Halle-Neustadt - da verstehe ich die Zahlen nicht ganz.

Herr Godenrath: Das Projekt wurde geteilt in 1. Stadion und 2. Grüne Tribünen/Kunstrasen/Rasenplatz.

Frau Wolff: Im Stellenplan des Kurt-Wabbelstadion sind 9 Personalstelle verankert, fallen die jetzt weg? Wie ist das zu verstehen?

Frau Becker: Das wird auf Seite 73 erklärt; die Stellen fallen durch die Umorganisation der Verwaltung weg.

Frau Wolff: Wenn das Sportdreieck geschlossen wird, welche Einnahmen fallen dann weg?

Herr Godenrath: Es gibt keine Einnahmen. Die Sportvereine nutzen unentgeltlich die Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Landesgesetz). In wieweit die Vereine die Hallenzeiten „verkaufen“ können wir nicht sagen.

Frau Haupt: Auf Seite 49 ist die verbale Absenkung von Fördermittel vermerkt – es ist nicht zu erkennen, ob der Sport betroffen ist. Von welchen Grundlagen wird ausgegangen.

Herr Hajek: Ich habe versucht, dazu Aussagen aus dem Finanzbereich zu bekommen. Es konnte mir keine Antwort gegeben werden.
Die Summen, die für 2011 und 20112 dort verankert sind, werden von mir nicht akzeptiert..

Herr Sänger: Der Sportausschuss muss aus sachlichen Gründen das Haushaltskonsolidierungskonzept ablehnen.

Frau Wolff: Die Pachtvereine brauchen eine verlässliche Größe zur Bewirtschaftung der Anlage. Deshalb kann dort nicht gekürzt werden.

Herr Hajek: Wir haben in den letzten Jahren die Förderung für die Veranstaltungen reduziert, wir haben Sportanlagen verpachtet und die Benutzungssatzung geändert.
Wir können keine weiteren Einsparungen vorschlagen.
Das Votum des Sportausschusses kann nur eine Ablehnung des Konzeptes sein.
Begründung: Der Sport hat in den letzten Jahren diverse Konsolidierungsvorschlage umgesetzt.

Abstimmung über das Haushaltskonsolidierungskonzept:

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Nachtragssatzung und den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 sowie das Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Halle (Saale).
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Finanzierung des erforderlichen Nachfinanzierungsbedarfs in Höhe von 668.300 EUR – die kommunalaufsichtliche Genehmigung vorausgesetzt - Darlehen im Rahmen des Konjunkturprogramms II bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zu den angebotenen Konditionen aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: geandelter Beschluss

zu 5 schriftliche Anfragen von Stadträten

zu 5.1 Eilantrag wegen Hochwasser am Osendorfer See

Herr Hajek beantragt das Rederecht für Herrn Gadde, Vorsitzender des Halleschen Kanu-Club 54 e. V. zur Schilderung der Problematik Hochwasser am Osendorfer See.

Abstimmung über die Erteilung des Rederechtes: einstimmig zugestimmt

Herr Gadde informiert die Ausschussmitglieder über den Stand zum Hochwasser.
Am Osendorfer See sind 3 Vereine ansässig, 1. Hallesche Drachenbootverein, HKC 54 und Hallesche Feldbogengilde.
Seit dem 28.9.10 fließt Wasser von der Reide in den Osendorfer See, der Wasserspiegel ist seit dem um ca. 2m angestiegen. Die Pumpen laufen ununterbrochen, was vorne heraus gepumpt wird läuft hinter wieder hinein.
Alle betreffenden Stellen wurden informiert. Die Ursache dafür liegt im unteren Bereich der Reide Demzufolge sucht sich das Wasser andere Wege zum abfließen. Eine Bestandsaufnahme des

Schadens kann erst nach Ablauf des Wassers erfolgen. Beschädigt wurden die Regattastrecke, der 1.000 m Start, das Zielhäuschen, das Bootshaus, die Kaimauer und die Schwimmstege. Der Hochwasserschutz kann aus rechtlichen Gründen die Reide nicht freilegen. Die Reide führt kontaminierte Schadstoffe mit sich. Eine Beseitigung kostet ca. 25,00 €/M³ ca. 300 T€. Ein Anstauen des Sees auf 8,00m ist aufgrund der naheliegenden IC-Trasse nicht möglich.

Herr Hajek: Bedankt sich bei Herrn Gadde für die Ausführungen und bittet die Verwaltung den Schaden aufzunehmen.
Zurzeit können die 3 Vereine ihren Sport nicht ausüben.

Herr Dr. Wiegand: Das Auslegen von Sandsäcken durch die Feuerwehr wurden von allen Experten abgelehnt, weil des Einströmen des Wassers dadurch nicht aufgehalten worden wäre. Es hätte sich eine andere Stelle gesucht. Zur Behebung des Schadens müssen alle beteiligten Stellen herangezogen werden.

Frau Wolff: Die Verwaltung muss daraufhin wirken, dass das Land und der Saalkreis an der Behebung des Schadens beteiligt werden.

Herr Gadde: Wir schätzen den Schaden auf ca. 60.000 €.

Herr Hajek: Die Verwaltung wird beauftragt, alle Beteiligten an eine Tisch zu bekommen, um die Schäden zu erfassen und zu beseitigen.

Herr Godenrath: Die Erfassung des Schadens kann erst nach Rückgang des Wassers auf normale Höhe erfolgen.

Frau Wolff: Besteht in diesem Fall Versicherungsschutz?

Herr Gadde: Nein, für Hochwasser besteht kein Versicherungsschutz; es handelt sich um ein Schicksalsschaden.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

keine

zu 7 Mitteilungen

Herr Dr. Wiegand: Sportprogramm

Das Sportprogramm wurde aus den qualitativ unterschiedlichen Zuarbeiten zu einem ersten entwickelndem Entwurf zusammen geschrieben und Frau OB am 4.10.10 übergeben.

Dieser Entwurf soll Diskussionsgrundlage sein.

Änderungen können nach wie vor eingereicht werden; sie sollten klar und deutlich ausformuliert sein. Ich beabsichtige das Sportprogramm als 1. Lesung im Novemberausschuss zu behandeln.

Frau Wolff: Kann das Sportprogramm in Session eingestellt werden?

Herr Dr. Wiegand: In Session kann es erst eingestellt werden, wenn die Verwaltung es freigegeben hat.

Herr Forker: Kann das Sportprogramm in digitaler Form zugesandt werden?

Herr Dr. Wiegand: Nein.

Herr Godenrath: In der September-Sitzung hat Herr Naumann nach freien Hallenzeiten in der Turnhalle Dörlau gefragt bzw. nach Ausweichzeiten. In der Stabsstelle Sport sind keine konkreten Anträge eingegangen; in der vergangenen Woche waren Vertreter des Vereins in der Stabsstelle, sie konnten keine Aussage treffen.

Herr Naumann: In der Zwischenzeit fand ein Gespräch mit Frau Schreiber statt; das Problem konnte teilweise geklärt werden.

zu 7.1 Wildwasserpark Pulverweiden

Herr Hajek: Die Verwaltung wird beauftragt, ein 6-Augen-Gespräch zu initiieren, um alle Beteiligten die aktuellen Zahlen zu übergeben und schlussendlich ein Ergebnis herbei führen zu können.

Herr Hopfgarten: Es ist für eine Entscheidungsfindung ungünstig, wenn unterschiedliche Zahlen im Raum schweben. Ich befürworte das Gespräch am runden Tisch.

Herr Hajek: Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen Termin mit allen Beteiligten zu vereinbaren.

Herr Dr. Bartsch: Was erwartet der Böllberger SV von der Verwaltung / von den Stadträten?

Herr Dr. Pfannmöller: Dieses Gespräch am runden Tisch soll endlich zustande kommen, damit alle offenen Fragen beantwortet werden können.

Frau Haupt: Ich schlage vor, dass der Vorsitzende des Sportausschusses an diesem Gespräch als Moderator teilnimmt.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Hajek: In der Novembersitzung des Sportausschusses wird Herr Godenrath auf Grund seiner Elternzeit nicht mehr anwesend sein – wer wird ihn vertreten?

Herr Dr. Wiegand: Das Personalamt wird in der nächsten Woche die Stelle intern ausschreiben. Sollte sich nach Ablauf der Bewerbungsfrist niemand melden, werde ich die Stelle mit einem Mitarbeiter aus meinem Dezernat besetzen.

Herr Hajek: Die TSG Kröllwitz hat die Kündigung ihrer Pferdeställe zum 31.12.2010 mit gleichzeitiger Androhung der Zwangsräumung. Wie ist der Stand, hat die Verwaltung davon Kenntnis?

Herr Godenrath: Die Verwaltung hat vom Sachstand keine Kenntnis, wir werden uns mit dem Verein in Verbindung setzen.

Herr Hajek: Sporthalle Sportdreieck – die Vereine wurden per Mail informiert, dass keine Vergabe mehr erfolgt. Zum Teil konnten Ausweichspielstätten angeboten.
Nur weil ein Nutzer bei der Zeitung tätig ist, sollten wir uns nicht erpressen lassen.
Die Sporthalle stand auf der „Bunten Streichliste“ zur Schließung; sie wurde solange wie möglich genutzt.

zu 9 Anregungen

Frau Wolff: Bitte bei der nächsten auswärtigen Sitzung des Sportausschusses eine Wegbeschreibung beizulegen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 15.03.11

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschusvorsitzender